

Alt und neu – Jute-Spinnerei und Gymnasium

Vechelder Landfrauen erkunden ihren Ort

Die Ortsgruppe Vechelde des LandFrauenvereins lud in diesem Jahr zur Ortserkundung ein. Als Ortsführer konnten die Ortsvertrauensfrauen prominente Helfer gewinnen: die Pröpstin Frau Pia Dittmann-Saxel und den Ehrenbürgermeister der Gemeinde Vechelde Herrn Hartmut Marotz.

Die Pröpstin begrüßte in der Christuskirche in Vechelde 90 Landfrauen aus allen Ortsteilen der Gemeinde Vechelde sowie aus Timmerlah und Geitelde. Sie berichtete aus der Geschichte der Kirchengemeinde Vechelde.

Ursprünglich war Vechelde eine Filiale von Wedtlenstedt. Heute ist Vechelde eine eigenständige Kirchengemeinde und Sitz der Propstei Vechelde mit 26 Kirchengemeinden.

Herr Marotz übernahm anschließend die Führung durch den Ort. Er beschränkte sich dabei auf einige markante, nicht allgemein bekannte Punkte.

Der Weg führte zunächst zum Gymnasium. Das Gebäude beherbergte ehemals die Orientierungsstufe. Nach deren Ende wurde es neu gestaltet und erweitert für den Betrieb des neu gegründeten dreizügigen Gymnasiums.

Über das Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik – heute Wohngebiet mit vorwiegend Einfamilienhäusern – ging es die Parkstraße entlang zur Spinnerstraße. Dort hatte der Braunschweiger Kaufmann Julius Spiegelberg im Jahre 1861 die erste mechanische Jutespinnerei auf dem europäischen Festland gegründet. 1975 wurden die nicht mehr genutzten Fabrikgebäude abgerissen. Nur noch der Torbogen und die ehemaligen Arbeiterwohnungen erinnern an die Spinnerei.

Nach dem kleinen Rundgang gingen alle Landfrauen in das Bürgerzentrum. Dort konnten sie bei Kaffee und Kuchen noch weitere Fragen mit Herrn Marotz klären.